

PILOTPROJEKT „INGYM“ UND DIE FÖRDERUNG VON SCHÜLERN MIT GERINGEN DEUTSCH-KENNTNISSEN AM GYMNASIUM

STRIN REGINA BÜRGER
mit Migrations- und
Gymnasium

Koordinatorin für die Förderung
von Schülern
Fluchtgeschichte am

STD CHRISTOPH HOLZWARTH
Behaim-

Projektleiter des Projekts „InGym“
am Martin-
Gymnasium

Tagung: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Flucht-
geschichte an Realschule und Gymnasium in Bayern — 4. und 5.10.2016



Der
Ministerialbeauftragte
für die Gymnasien
in Mittelfranken

SCHÜLER MIT MIGRATIONS HinterGRUND AM GYMNASIUM (BY)

	Gesamtzahl der Schüler	Zahl der Schüler mit MGH	Anteil
Gymnasien insgesamt	331.012	25.585	7,73 %
private Gymnasien	33.011	1.724	5,22 %
kommunale Gymnasien	23.082	3.856	16,71 %
staatliche Gymnasien	274.919	20.005	7,28 %

Augsburg: 16,3 % | München: 16,0 % | Nürnberg: 22,2 %

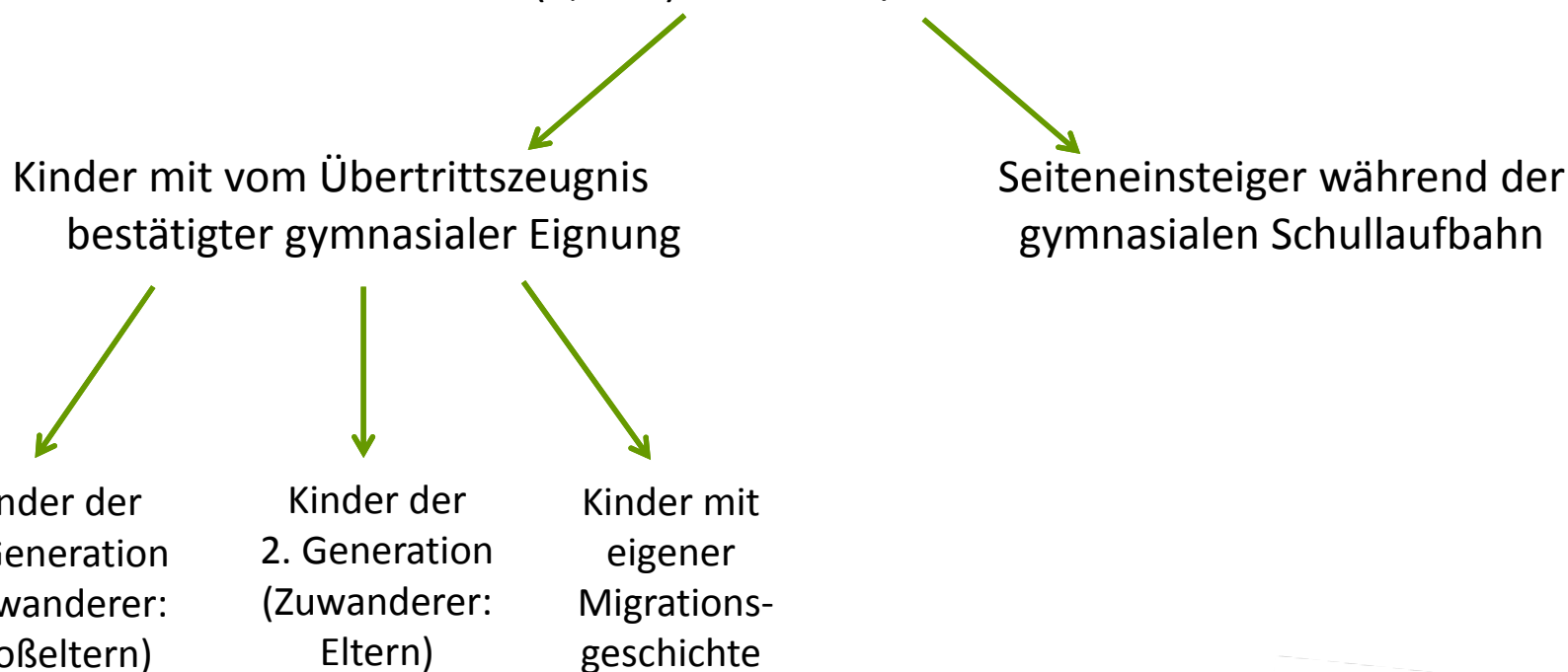
Stand 10 / 2015.

Tagung: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchtgeschichte an Realschule und Gymnasium in Bayern — 4. und 5.10.2016

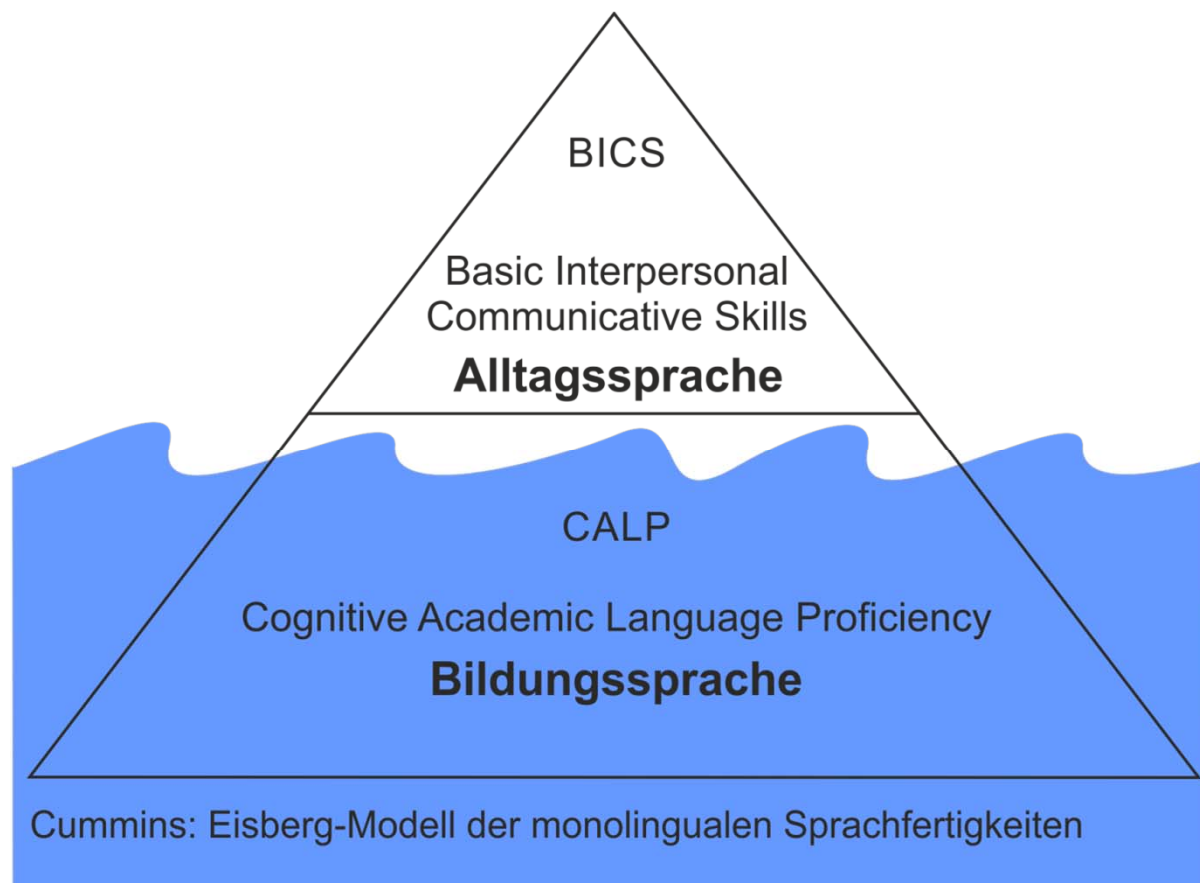


HETEROGENITÄT DER SCHÜLER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

20.005 Schüler mit Migrationshintergrund an staatlichen Gymnasien in Bayern
(7,28%) Stand: 10 / 2015



SPRACHLICHE KOMPETENZEN

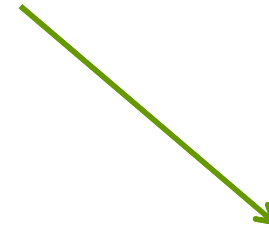
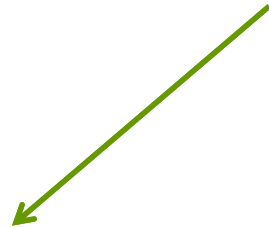


Tagung: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchtgeschichte an Realschule und Gymnasium in Bayern — 4. und 5.10.2016

Der
Ministerialbeauftragte
für die Gymnasien
in Mittelfranken

GRUNDLAGEN

Anspruch aller Kinder und Jugendlichen
auf die ihrer Begabung angemessene Bildung



Alle Schüler:
Voraussetzung für die Aufnahme am
Gymnasium:

- gymnasiale Eignung
- Ausrichtung auf das Bildungsziel
der Allgemeinen Hochschulreife

Schüler mit anderer Muttersprache:
keine besonderen Bedingungen und
Erleichterungen
(Ausnahme: ggf. Ersatz der
2. Fremdsprache bei Seiteneinsteigern)
aber: Bedarf an sprachlicher Begleitung

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund beim Eintritt in das Gymnasium

Kinder mit vom Übertrittszeugnis bestätigter gymnasialer Eignung

Übergangs-
management



Aufnahme als Regelschüler

Förderung nach Eintritt in das Gymnasium



Sprachbegleitung

SPRACHBEGLEITUNG

Einrichtung und Ausweitung:

- 2006/07: 5, später 7 Gymnasien in Nürnberg und Fürth
- ab 2010/11: Ausweitung auf ganz Bayern
- 2016/17: Ausweitung auf 54 staatliche Gymnasien und 2 Bayernkollegs

Voraussetzung:

mind. 10% und / oder mind. 100 Schülern mit Migrationshintergrund

Koordination:

- MB-Dienststelle Mittelfranken:
Weiterentwicklung, Qualitätssicherung,
Fortbildung, Beratung, Organisation
- 3 Landeskoordinatoren:
Beratung, Fortbildung und Qualitätssicherung

SPRACHBEGLEITUNG

Organisation der Lerngruppen

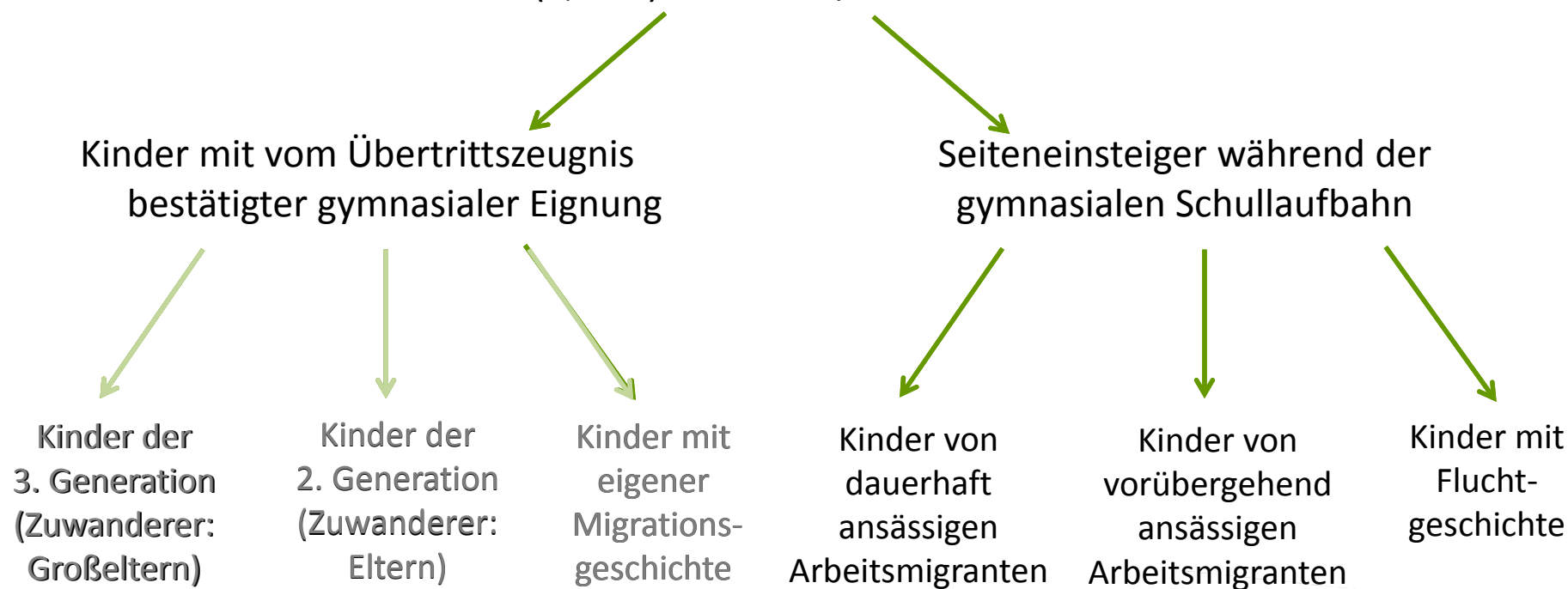
- kontinuierliche Förderung v. a. in der Unter- und der beginnenden Mittelstufe, zunehmend auch in der Oberstufe
- klassenübergreifende Lerngruppen
- Kursgröße: 5-15 Schüler
- ein bis zwei Wochenstunden

Verankerung in der Schule

- Verzahnung mit dem Regelunterricht (sofern möglich)
- zusätzliche Budgetstunden: 6 – 14 Stunden
- ...

HETEROGENITÄT DER SCHÜLER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

20.005 Schüler mit Migrationshintergrund an staatlichen Gymnasien in Bayern
(7,28%) Stand: 10 / 2015



KINDER UND JUGENDLICHE MIT FLUCHTGESCHICHTE IM SCHULPFLICHTIGEN ALTER IN BAYERN

Unbegleitete Minderjährige

Altersgruppe	Anzahl	Vollzeit	BS
unter 16	2.251	2.251	
16 – 17	8.771		12.433
volljährig	3.662		
Summe:	14.684		

unbegleitete Minderjährige im **schulpflichtigen Alter**

unbegleitete Minderjährige im **berufsschulpflichtigen Alter**

Begleitete Kinder / Jugendliche

Altersgruppe	Anzahl	Vollzeit	BS
unter 16	20.202	20.202	
16 – 18	8.664		28.729
19 – 21	20.065		
Summe:	48.931		

begleitete Kinder im **schulpflichtigen Alter**

begleitete Jugendliche im **berufsschulpflichtigen Alter**

		Vollzeit	BS
Gesamt	63.615	22.453	41.162

Quelle: BayStMAS; Stand: 31.01.2016.

Tagung: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchtgeschichte an Realschule und Gymnasium in Bayern — 4. und 5.10.2016



FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund beim Eintritt in das Gymnasium

Kinder mit vom Übertrittszeugnis bestätigter gymnasialer Eignung

Übergangs-
management

Aufnahme als Regelschüler

Seiteneinsteiger während der
gymnasialen Schullaufbahn

Übergangsklassen

Aufnahme als Gastschüler

Förderung nach Eintritt in das Gymnasium

individuelle
Förderung

Sprachbegleitung

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund beim Eintritt in das Gymnasium

Kinder mit vom Übertrittszeugnis bestätigter gymnasialer Eignung

Übergangsmanagement



Aufnahme als Regelschüler

Seiteneinsteiger während der gymnasialen Schullaufbahn

Übergangsklassen



Aufnahme als Gastschüler

Förderung nach Eintritt in das Gymnasium

individuelle Förderung

InGym bzw. InGym_flex

ReG_In_flex

Mittel für Drittkräfte

Sprachbegleitung

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund beim Eintritt in das Gymnasium

Kinder mit vom Übertrittszeugnis bestätigter gymnasialer Eignung

Übergangs-
management

Aufnahme als Regelschüler

Seiteneinsteiger während der
gymnasialen Schullaufbahn

Übergangsklassen

Aufnahme als Gastschüler

Förderung nach Eintritt in das Gymnasium

individuelle
Förderung

InGym bzw.
InGym_flex

ReG_In_flex

Mittel für
Drittkräfte

Sprachbegleitung

REG_IN_FLEX – VORAUSSETZUNGEN

Zielgruppe:

- Seiteneinsteiger mit Bedarf an sprachlicher Förderung, um Regelunterricht folgen zu können, aber begründeter Perspektive auf mittel- bis langfristigen Besuch des Gymnasiums und dessen Abschluss
- kurzfristige Aufnahme

Voraussetzungen der Schule:

- mind. 5 bzw. in ländlichen Gebieten 3 betroffene Schüler – ggf. durch Kooperation mit anderen Gymnasien
- Einsatz eigener Mittel zusätzlich zum Budgetzuschlag
- mind. eine DaZ-Lehrkraft / Lehrkraft mit vergleichbarer Qualifikation
- keine zusätzlichen Kosten (Schülerbeförderung, Lernmittel, Materialien, ...)

Alternativförderung als Ausschlusskriterium für ReG_in_flex:

- keine Kombination mit der Nutzung von Mitteln für Drittkräfte
- „in der Regel“ nicht für Schulen des Projekts „Sprachbegleitung“

Antragsstellung bei der zuständigen MB-Dienststelle
KMS Nr. V.4 – BS5306 – 6b.89155 vom 15.09.2016.

Tagung: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchtgeschichte an Realschule und Gymnasium in Bayern — 4. und 5.10.2016



Der
Ministerialbeauftragte
für die Gymnasien
in Mittelfranken

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund beim Eintritt in das Gymnasium

Kinder mit vom Übertrittszeugnis bestätigter gymnasialer Eignung

Übergangsmanagement

Aufnahme als Regelschüler

Seiteneinsteiger während der gymnasialen Schullaufbahn

Übergangsklassen

Aufnahme als Gastschüler

Förderung nach Eintritt in das Gymnasium

individuelle Förderung

InGym bzw. InGym_flex

ReG_In_flex

Mittel für Drittkräfte

Sprachbegleitung

MITTEL FÜR DRITTKRÄFTE – VORAUSSETZUNGEN

Zielgruppe:

Flüchtlinge als Seiteneinsteiger

- mind. 5 Schüler (ab 10 Gruppenteilung möglich)
- klassen-, schul-, schulartübergreifende Gruppen möglich

Ziel: sprachliche Förderung, interkulturelle Projekte als Ergänzung,
in Einzelfällen Nutzung von Dolmetschern für Elterngespräche
➔ Finanzierung von Personal (keine Materialien, Fahrtkosten etc.)

Wesentliche Voraussetzungen:

- Konzept mit klarer Zieldefinition: Sprachförderung
- Neueinrichtung von Projekten / Kursen
- subsidiäre Verwendung der Mittel für Drittkräfte, insbesondere keine Unterbindung der Förderung durch Kommunen, Wohlfahrtsverbände, Ehrenamtliche etc. durch die Maßnahme

Antragsstellung bei der zuständigen MB-Dienststelle

KMS Nr. V.4 – BS5306 – 6b.89155 vom 15.9.2016;

KMS Nr. SF-BS 4400.10-1-6a.45854 vom 5.8.2016; SF-BS 4400.10-6a.45855 vom 11.8.2016.

Tagung: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchtgeschichte an Realschule und Gymnasium in Bayern — 4. und 5.10.2016



Der
Ministerialbeauftragte
für die Gymnasien
in Mittelfranken

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund beim Eintritt in das Gymnasium

Kinder mit vom Übertrittszeugnis bestätigter gymnasialer Eignung

Übergangsmanagement



Aufnahme als Regelschüler

Seiteneinsteiger während der gymnasialen Schullaufbahn

Übergangsklassen



Aufnahme als Gastschüler

Förderung nach Eintritt in das Gymnasium

individuelle Förderung

InGym bzw. InGym_flex

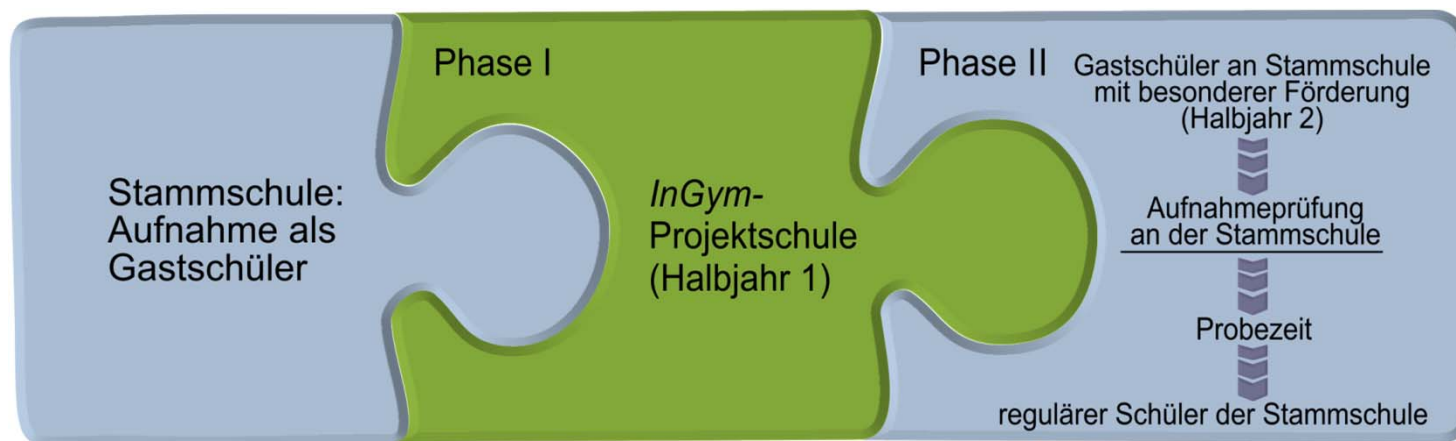
ReG_In_flex

Mittel für Drittkräfte

Sprachbegleitung

ERPROBUNG: SAMMELKURS INGYM

Die Sammelkurse des **Pilotprojekts *InGym*** erproben v. a. in Ballungsräumen einen schulartspezifischen – einen gymnasialen – Weg der Integration für kurzfristig zugewanderte **besonders leistungsfähige und leistungsbereite** Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache.



INGYM

Pilotschulen:

- Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg
- Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium München
- Peutinger-Gymnasium Augsburg
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg bzw. Städtisches Von-Müller-Gymnasium Regensburg
- Friedrich-König-Gymnasium Würzburg

INGYM

Rechtlicher Rahmen:

- Einrichtung von Klassen – abweichende Stundentafel (§13 Absatz 1 Satz 2 GSO n.F.)
- Status der Schüler:
Anmeldung als Gastschüler am wohnortnahen Gymnasium (§8 Satz 1 und 2 GSO n.F.),
während des Kurses Schüler der Pilotschule
- Fahrtkosten: Ermessensentscheidungen der Schulaufwandsträger

INGYM

Zielsetzung:

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Seiteneinstieg ans Gymnasium

Zielgruppe:

- besonders leistungsbereite und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 8 / 9
- gymnasiale Vorbildung
- angemessene Kenntnisse in Englisch und Mathematik
- keine / geringe Deutschkenntnisse
- Zuwanderung aus dem Ausland:
seit Beginn des Schuljahres (Februartermin)
bzw. des Kalenderjahres (Herbsttermin)

INGYM

Inhaltliche Ziele:

- Vermittlung von Deutschkenntnissen mind. auf Niveau A2 (A2+ / B1)
- Festigung fachlicher Inhalte und fachsprachlicher Kenntnisse im MINT-Bereich sowie in den Gesellschaftswissenschaften
- Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse (Englisch)
- Vermittlung kultureller Kompetenzen

INGYM

Struktur des Kurses: Junioren (6. / 7. Jahrgangsstufe)

Phase 1a (z. B. Sept. – Allerheiligen)	Phase 1b (z. B. Allerheiligen – Weihnachten)	Phase 1c (z. B. Weihnachten – Halbjahr)
20 WS DaZ	20 WS DaZ	20 WS DaZ
4 WS Englisch	2 WS Englisch	2 WS Englisch
4 WS Mathematik	2 WS Mathematik	2 WS Mathematik
	4 WS NuT	2 WS NuT
		2 WS Geographie/Geschichte
10 WS Sport/Kunst/Musik	5 WS Sport/Kunst/Musik	5 WS Sport/Kunst/Musik
2 WS Wahlangebot kreativer Bereich u. Exkursion	7 WS Wahlangebot kreativer Bereich u. Exkursion	7 WS Wahlangebot kreativer Bereich u. Exkursion
		bis zu 4 WS Einzelhospitation im Regelunterricht

INGYM

Struktur des Kurses: Senioren (8. / 9. Jahrgangsstufe)

Phase 1a (z. B. Sept. – Allerheiligen)	Phase 1b (z. B. Allerheiligen – Weihnachten)	Phase 1c (z. B. Weihnachten – Halbjahr)
20 WS DaZ	18 WS DaZ	18 WS DaZ
4 WS Englisch	2 WS Englisch	2 WS Englisch
4 WS Mathematik	3 WS Mathematik	3 WS Mathematik
	3 WS Biologie/Chemie/Physik	3 WS Biologie/Chemie/Physik
	2 WS Geographie	2 WS Geographie/Geschichte
10 WS Sport/Kunst/Musik	5 WS Sport/Kunst/Musik	5 WS Sport/Kunst/Musik
2 WS Wahlangebot kreativer Bereich u. Exkursion	7 WS Wahlangebot kreativer Bereich u. Exkursion	7 WS Wahlangebot kreativer Bereich u. Exkursion
		bis zu 4 WS Einzelhospitation im Regelunterricht

INGYM

Phase 2:

Rückkehr der Schüler an die Stammschulen im 2. Halbjahr:



Unterstützung:

- Förderung über den Regelunterricht hinaus:
DaZ, Sprachbegleitung, Schulung der Deutschkompetenzen in den für die 2. Fremdsprache gedachten Stunden – Ersatz der 2. Fremdsprache, sofern möglich; ggf. zusätzliche Budgetstunden („InGym_flex“)
- Integration in gebundenen bzw. offenen Ganztags (soweit vorhanden)
- Betreuung durch Schülertutoren und Bildungspaten
- 2 Blockseminare der Pilotschulen

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.